

Karl-Heinz Nickenig gewann zum zweiten Mal Ehrenpreis des Bopparder Ortsvorstehers

Auf dem Gelände der Bopparder Schützengesellschaft wurde unter großer Anteilnahme während des Schützenfestes ein schöner Vogel für „Jedermann“ mit dem Luftgewehr ausgeschossen. Um die Spannung noch mehr zu steigern, wurde dieser Wettbewerb als „offene Klasse“, wo jeder daran teilnehmen konnte, ausgetragen. Hier ging es besonders um den Ehrenpreis des Ortsvorstehers von Boppard und erstmals auch um einen Sonderpreis des stellvertretenden Bezirksbundesmeisters, der diesen für den „Kopf“ ausgelobt hatte.

Ausgerechnet war es in diesem Jahr der Kopf, der die Schießenden fast zur Verzweiflung brachte, er wollte einfach nicht fallen. Nach nahezu zwei Stunden „Dauerfeuer“ machte ein junger Nachwuchsschütze aus Emmelshausen dem Spuk schließlich ein Ende. Leon Strunk konnte mit berechtigtem Stolz den schönen Preis aus Kristall mit auf den Vorderhunsrück nehmen.

Den linken Flügel schoß Karl-Heinz Nickenig, den rechten Benjamin Kondritz. Den Rumpf, der zum Empfang des Ehrenpreises berechtigt, brachte zum zweiten Mal Karl-Heinz Nickenig zu Fall. Er freute sich ganz besonders, den Preis auch aus echtem Bleikristall mitnehmen zu können.

Die Siegerehrung nahm Ortsvorsteher Martin Strömänn persönlich vor, dabei unterstützt durch den stellvertretenden Bezirksbundesmeister Günter Horn, und überreichte den glücklichen Schützen die Pokale und den Ehrenpreis.



Auf dem Bild von links:

Gewinner des Ehrenpreises Karl-Heinz Nickenig, Ortsvorsteher Martin Strömänn, stellv. Bezirksbundesmeister Günter Horn